



ANDY MAYERL
"Walking Bass. Step by Step zu Jazz- & Latin-Basslines."

Edition Dux, Manching 2009, 232 Seiten, 3 CDs, 36.80.
 (ISBN: 978-3-86849-007-7)

Manch ein angehender oder bereits gestandener Musiker kann ein Liedchen von den Mühen und Tücken des Selbststudiums singen. Es gab eine Zeit, da schossen Lehrbücher, die einem weiss Gott was versprochen, wie Pilze aus dem Boden. Beim Praxistest erfolgten dann ernüchternde Feststellungen. Dass es unheimlich schwer ist, ein wirklich gutes Lehrbuch für das Selbststudium zu verfassen, ist eine Binsenwahrheit. Der österreichische Kontra- und E-Bassist Andy Mayerl hat sich dieser Herausforderung angenommen und legte dieses Frühjahr im Verlag Edition Dux ein über zweihundert Seiten starkes Lehrbuch mit dem Titel "Walking Bass" vor. Dabei bleibt Mayerl jedoch bescheiden und verspricht nicht das Blaue vom Himmel. Vielmehr betont er, dass nicht nur Üben den Meister mache, sondern dass es sehr wichtig sei, dass man die im Buch enthaltenen Übungen auch als Inspiration für eigenes Training verstehe. Er empfiehlt beispielsweise, auswendig

zu spielen, um das intuitive Spiel zu fördern, oder aber die vorhandenen Übungen durch den Quintenzirkel hindurch zu transponieren. Zu begrüssen ist, dass Mayerl sein Thema einschränkt und fokussiert. Der Titel Walking Bass gibt die Richtung deutlich vor. Mayerl beschreibt sein persönliches Ziel kurz und bündig: er will Know-how für kraftvolle und melodiose Basslines vermitteln und nebenbei das Interesse an der über 100-jährigen Jazztradition fördern. Diese thematische Einschränkung erweist sich denn auch als Gewinn. Mayerl muss nicht bei Null beginnen. Er erklärt also beispielsweise nicht, was Noten sind und wie sie aufgeschrieben werden. Auch erläutert er nicht seitenlang Fingersatz oder ternäre Rhythmik. Bereits am Ende des ersten Kapitels weiss der Leser um das grundlegende Geheimnis aller Walking Bass Lines und hat bereits einige gewinnbringende Übungen hinter sich. Wieso Bassisten oftmals eher selten solieren? Diese Frage kann nach der Lektüre des ersten Kapitels beantwortet werden: eine Walking Bass Line ist an sich ein konstantes Solo, vor allem ist Walking Bass eine "Real-Time-Kunst". Was an diesem Lehrmittel sofort überzeugt, ist die sehr übersichtliche, logische Gliederung. Das Buch ist in drei Hauptkapitel geteilt: Walking Bass, Jazztheorie und Praxis sowie Takt, Balladen & Jazz Rock. Im ersten Hauptkapitel wird übrigens auch chronologisch zur Jazzgeschichte dargelegt, wie eine Walking Bassline aufgebaut ist. Beginnend beim Half-Time-Feel über Akkordzerlegungen und Scales bis hin zu den Skips. Am Ende jedes Unterkapitels wird kompakt eine Epoche der Jazzgeschichte (mit einem jeweiligen Bassisten) vorgestellt. Zusammen mit den drei Begleit-CDs bietet dieses Buch schon fast tonnenweise Material und garantiert eine lange Beschäftigung. Das Buch ist übrigens unter dem Kartoncover mit einer Metallspirale zusammengebunden und damit nicht nur langlebig und resistent, sondern auch Notenständer tauglich.

Mit dem Buch wendet sich Mayerl genauso an Bassisten wie an Kontrabassisten. Hilfreich, praktisch und nützlich sind das Stichwortverzeichnis, die Liste der nach Jazzepoche geordneten Jazz Standards, das Verzeichnis von Bassisten sowie die ausführlichen CD-Tipps. Zu kritisieren gibt es an diesem ansprechenden Lehrwerk eigentlich gar nichts. Es steht einzig Befürchtung im Raum, dass die Theorie trotz der Erklärung für das Selbststudium vielleicht doch etwas zu kompliziert ist. Sicher verlangt das Buch vom Übenden grosse Selbstdisziplin ab – aber das liegt in der Natur von Selbststudiengängen. Für Mit diesem Buch kriegt man für weniger Geld, eine einzige Bass-Lektion kostet, tonnenweise Input und Material – Verwertung und Erfolg liegt jedoch in der Verantwortung des Lesers. **sgf**

WWW.JAZZNMORE.CH
 WWW.JAZZNMORE.CH
 WWW.JAZZNMORE.CH
 WWW.JAZZNMORE.CH

Credit Suisse presents: **jazzclassics** recitals (jazz)



Dienstag
6.10.09
19.30 Uhr
KKL
Luzern

Diana Krall
Quiet Nights Tour 2009
Diana Krall, piano/vocals
Anthony Wilson, guitar
Ben Wolfe, bass
Karriem Riggins, drums

VORSCHAU:
27.2.10 Dee Dee Bridgewater, KKL Luzern



Freitag
6.11.09
19.30 Uhr
KKL
Luzern

The Manhattan Transfer
Vocal Summit
Tim Hauser, Janis Siegel, Alan Paul,
Cheryl Bentyne (all vocals)
Yaron Gershovsky, piano
Adam Hawley, guitar
Garry Wicks, bass
Steve Hass, drums

Samstag
7.11.09
20.00 Uhr
Kultur-Casino
Bern

Einzig Konzerte in der Schweiz



Montag
9.11.09
20.00 Uhr
Tonhalle
Zürich

Cassandra Wilson
Lovely
Cassandra Wilson, vocals
Martin Sewell, guitar
Jonathan Batiste, piano
Reginald Veal, bass
Herlin Riley, drums
Lekan Babalola, percussion

VORSCHAU:
25.1.10 Ron Carter «Jazz & Bossa»

allblues presents:

Do 24.9.09, 20.00, Kaufleuten
Tom Gaebel & H...
 Don't Wanna Dance-Tour 2009

Mi 30.9.09, 20.00, Kaufleuten
Diego El Cigala
 Dos Lágrimas • die Flamenco-Stim

Do 1.10.09, 20.30, Bierhübeli
 Sa 3.10.09, 20.00, Kaufleuten
Jamie Lidell
 Heineken Music: Soul Soul Soul

Fr 9.10.09, 20.00, Kaufleuten
Raphael Saad
 Heineken Music: The Soul Master

Mo 26.10.09, 20.00, Stadtcas
Roberto Fons
 Jazz Classics: Cuban-Jazz

Mi 28.10.-Sa 31.10.09, www
jazznojazz Festi
 Mit u.a. 50 Years Miles Davis' «King
 Mehltau Trio, Caravan Palace, Chic
 Lenny White, Don Li-Sverrisson-Ma
 & Dave Grusin Band, Lisa Ekdahl, M
 revisited», Mari Boine, Nils Petter
 rad., The Brand New Heavies, The V

Mi 4.11.09, 20.00, Kirche N
MGT
Muthspiel-Grigory
 The Guitar Masters Trio • CH-e

Alle weiteren Konzerte:
WWW